

## Rede von Oberbürgermeister Thomas Sprißler zum Neujahrsempfang am 16. Januar 2022

veröffentlicht als Videobotschaft

[www.herrenberg.de/neujahrsempfang](http://www.herrenberg.de/neujahrsempfang) am 16.01.2022, ab 11.30 Uhr

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich grüße Sie herzlich ein weiteres Mal über die Bildschirme und Geräte statt persönlich in der Stadthalle zum gemeinsamen Neujahrsempfang und Start ins Jahr 2022. Eigentlich hatten wir gehofft, dass diesmal die persönliche Begegnung wieder möglich ist, aber da macht uns die Corona-Pandemie leider ein weiteres Mal einen Strich durch die Rechnung.

Diese Pandemie verlangt uns sehr viel ab, die Belastung ist hoch und andauernd. Corona schreibt viele Geschichten von menschlichen Schicksalen und unerträglichen Situationen.

Es geht nicht darum das Leid der einen mit der Belastung der anderen zu vergleichen. Es geht darum, dass wir miteinander in Solidarität und Zuversicht einen Weg aus dieser Lage finden. Denn Zukunft lässt sich nicht auf Frust und Enttäuschung aufbauen. „Zukunft braucht Courage und Leidenschaft und Zuversicht.“

So können wir gemeinsam daran arbeiten, unser Leben und unseren Alltag zu normalisieren, den Ausnahmezustand endlich zu beenden und unseren Fokus ganz auf die wichtigen Zukunftsfragen zu lenken, vor denen wir stehen. Und wir können hoffentlich die positiven Entwicklungen dieser Ausnahmezeit mitnehmen: die Solidarität und Hilfsbereitschaft, die vielfach und immer wieder zutage tritt. Die Kreativität und Tatkraft, die so viele Menschen an den Tag legen. Und das unbedingte Festhalten an verschiedenen Formen des Miteinander, trotz aller erschwerenden Umstände.

Das ist das Signal, das von diesem gemeinsamen Jahresauftakt ausgehen soll. Es ist ein wichtiges und kraftvolles Zeichen für die Gemeinschaft in unserer Stadt. Für die neuen Wege, die wir gehen, um den Kontakt zu halten, selbst wenn er immer wieder in den digitalen Raum verbannt wird. Und das stimmt mich zuversichtlich, dass wir zusammen in ein **gutes** neues Jahr 2022 starten.

Meine Damen und Herren,  
dieses Jahr 2022 hält neben der Bewältigung der Pandemie eine ganze Menge wichtige Aufgaben und Themen bereit, die für unsere Stadt und ihre Entwicklung entscheidend wichtig sind.

### **Nachhaltigkeit und Klimaschutz**

Nachhaltigkeit ist eines der zentralen Stichworte bei der Weiterentwicklung unserer Stadt. Nicht umsonst stehen die Nachhaltigkeitsziele der UN als Zielmarken über unserem Leitbild Herrenberg 2035, das wir in diesem Jahr verabschieden wollen. Zentrales Thema in Sachen Nachhaltigkeit ist der Klimaschutz. Das Jahr 2022 ist das Jahr, in dem wir den Herrenberger Klimafahrplan beschließen wollen - in wenigen Tagen stellen wir vor, was die Verwaltung mit breiter Bürgerbeteiligung dazu erarbeitet hat. Gleichzeitig starten wir in die Umsetzung: Über 20 der rund 85 Maßnahmen aus dem Klimafahrplan laufen in diesem Jahr an.

### **Bildung und Betreuung**

Während die Kinder und Jugendlichen in dieser Pandemie häufig zurückstecken und verzichten mussten, stehen sie in unserem kommunalpolitischen Programm und bei den Investitionen an erster Stelle: Ich habe größten Respekt vor allen in der Schule und Familien, denen es gelungen ist, Fernunterricht zu organisieren und auf schnell wechselnde Rahmenbedingungen zu reagieren sowie die Ausnahmesituation über so lange Zeit aufrecht zu erhalten. Wir haben unseren Teil dazu beigetragen und die technische Ausstattung der Schulen vorangebracht. auch in diesem Jahr bleibt die Digitalisierung der Schulen eine wichtige Aufgabe.

Die großen Bauvorhaben an den Schulen, die unser Masterplan Schule vorsieht, stehen 2022 ebenfalls im Fokus. Gespannt sind wir auf die Ausgestaltung des Rechtsanspruches bei der Ganztagsbetreuung, denn in Sachen finanzielle und personelle Realisierung sind andere politische Instanzen gefordert, den Kommunen die Umsetzung zu ermöglichen.

Neben den Schulen haben auch alle, die in den Kitas mitwirken größten Respekt und Anerkennung für die Leistung im vergangenen Jahr verdient und sie sind auch in der aktuellen Welle enorm gefordert. Vielen Dank für ihren Einsatz bei den Jüngsten! Die Nachfrage nach den Betreuungsplätzen steigt immer weiter und fordert anhaltenden Einsatz in der Kita-Offensive von uns. Mit großen Investitionen in Neubauten und das Personal schaffen wir ein hochwertiges und bedarfsgerechtes Angebot. Die größten Vorhaben dabei sind die neuen Kitas in Kayh und im südlichen Längenholz. Außerdem planen wir eine Interimseinrichtung am Alten Reitplatz.

### **Bauen und Stadtentwicklung**

Als weitaus wichtigstes Projekt in der Stadtentwicklung planen wir die Reaktivierung des Fruchtkastens. Mit der Auszeichnung als „nationales Projekt des Städtebaus“ und der Rekordsumme von über sechseinhalb Millionen Euro an Fördergeldern haben wir die einmalige Chance, einen wichtigen Anker zur Belebung unserer Innenstadt zu setzen. Wir haben ein wirklich gutes Konzept, dass mit Touristeninformation, einem Regional-Shop, einem Café, und einer attraktiven Dauer- und Sonderausstellung Besucher in unsere Altstadt locken wird.

Lebendig ist auch der neue Seeländerplatz geworden, sogar noch bevor die letzten Bausteine wie die Außengastronomie verwirklicht sind. Man sieht das beim Einkaufen, in der Mittagspause auf den Steinstufen oder wenn man in der Sonne sitzt und den Kindern dabei zuschaut, wie sie ausgelassen durch die Wasserfontänen springen. Hier ist Lebensqualität inmitten der Stadt entstanden.

Und das setzt sich bald auf der gegenüberliegenden Seite der neuen Seestraße fort über den Seeesplatz bis zur Stadtmauer: Hier bauen wir in diesem Jahr einen neuen, attraktiven Ort für alle Generationen inmitten der Stadt.

## **Mobilität und Verkehr**

Auf den Herrenberger Straßen hat sich in jüngster Vergangenheit einiges verändert - das meiste zum Guten sage ich ganz klar allen Kritikern zum Trotz. Man kann diese Veränderung deutlich im Straßenbild erkennen. Mit den Modellstadt-Maßnahmen sind wir ein wichtiges Stück vorangekommen.

Veränderung steht hier weiter auf der Tagesordnung. Wir haben noch einiges vor, bis wir unseren Mobilitätsplan komplett umgesetzt haben, gerade beim Parken richten wir den Blick zusätzlich auf neue und innovative Ansätze.

## **Wohnen**

Nicht erst die Lockdowns haben uns gezeigt, wie wichtig ein gemütliches Zuhause für uns Menschen ist. Wenig ist momentan so gefragt und so teuer wie Wohnraum in der Region. Diesen zu schaffen und gleichzeitig Freiräume in der Stadt zu erhalten ist unsere Aufgabe.

„Vom Plan zum Kran“ kommen wir in vielen Bereichen dabei schon recht ordentlich voran. Das sieht man zum Beispiel am Leibfried-Areal, wo neue Wohnungen entstanden sind. Das Ganze ist so erfolgreich, dass es auf dem benachbarten Meixner-Areal gleich weitergeht mit der Entwicklung von Wohnraum durch Investoren - darunter auch ein guter Teil Sozialwohnungen, die ebenfalls Mangelware sind. Im Afstätter Tal bieten zwei neue städtische Wohngebäude sozialen Wohnraum. An vielen weiteren Stellen treiben wir die Entwicklung voran und bringen neue Wohnflächen wie Gartenäcker, die Schäferlinde, das Aischbach-Quartier und Herrenberg-Süd auf den Weg.

In den nächsten Jahren entstehen dadurch hunderte neue Wohnungen für ganz unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und Wohninteressen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
alleine diese kleine Auswahl an Themen, die wir im Jahr 2022 voranbringen wollen, zeigt, dass es überhaupt keinen Sinn macht, angesichts der anhaltenden Pandemie zu Zögern und zu Zweifeln, zu Hadern und zu Zaudern. Wir haben einfach zu viel und zu wichtiges vor.

Wir leben in einer außergewöhnlichen Zeit und stellen immer wieder unter Beweis, wie gut wir mit diesen Herausforderungen umgehen können. Wir schaffen es, das Nötige zu tun und unsere Stadt in diesen schwierigen Zeiten voranzubringen. Es ist uns gelungen, allein im Jahr 2020 mit rund 25 Millionen Euro einen Rekordwert an Investitionen umzusetzen und die Stadt Herrenberg damit voranzubringen, während es mit den sehr arbeitsintensiven Begleiterscheinungen der Pandemie in der Stadtverwaltung so viel zu tun gab wie noch nie! Dafür möchte ich allen, ganz besonders auch den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung meinen Respekt und meinen Dank aussprechen.

Viele Menschen in der Stadt sind in diesen Zeiten der Belastung über sich hinausgewachsen: im Krankenhaus, in der Gastronomie und im Einzelhandel, Gewerbetreibende und Kulturschaffende, in Kitas und Schulen, in sozialen Einrichtungen und Familien, im Job und im Ehrenamt leisten so viele Menschen Herausragendes und Besonderes, das uns gemeinsam durch diese Pandemie bringt. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Und neben dem Dank möchte ich heute zum Auftakt des neuen Jahres einen Appell an Sie richten: Lassen Sie nicht nach, lassen Sie sich nicht beirren! Die Hoffnung, dass es im Jahr 2021 schon zum Ende der Pandemie kommt, hatten viele. Die Enttäuschung ist groß. Und auch die nächsten Wochen und Monate stehen unter dem Zeichen der Pandemie, es gelten weiter gravierende Einschränkungen. Was macht es mit uns, wenn wir mit dieser Aussicht in ein weiteres Corona-Jahr starten?

„Handeln ist das Gegenmittel zur Verzweiflung“, hat Joan Baez einst gesagt. Das bedeutet, dass wir gemeinsam durchhalten müssen. Trotz aller Belastung und Enttäuschung, und obwohl es uns schon viel Kraft gekostet hat.

Richten wir den Fokus doch einmal auf die Menschen um uns herum. Wissen Sie, wie es dem Nachbarn gerade geht? Dem Arbeitskollegen, oder dem Trainingspartner...

Schauen wir hin, was Corona mit den Menschen in unserem direkten Umfeld macht. Finden wir doch Wege, das Miteinander zu stärken. Das kann schon im Kleinen beginnen: eine Hilfe im Alltag, eine Handreichung, ein freundliches Wort, ein menschlicher Kontakt. Hinter den großen Schlagwörtern wie Solidarität stecken ganz einfache Handlungen: das Eintreten füreinander, die Unterstützung und das Zusammenhalten.

„Tue so viel Gutes, wie du kannst, und mache so wenig Gerede wie nur möglich darüber.“

Das hat Charles Dickens gesagt - aber ich denke da müssen ihm doch widersprechen:

Tun Sie Gutes!

Sprechen Sie darüber!

Und stecken Sie andere damit an!

Zunächst aber lassen Sie sich doch von „Good News“ vom Blockflötenensemble unserer Musikschule anstecken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gutes neues Jahr 2022!